

Aus der Arbeit des IAG

Ausgabe 05/2021

617.0-IAG: 980

Verbesserung der Arbeits- und Sozialstandards in der pakistanischen Textilindustrie

Problem

Mit der steigenden Bedeutung globaler Lieferketten wächst auch die soziale Verantwortung produzierender Unternehmen im In- und Ausland. Immer mehr Versicherte von Berufsgenossenschaften und Unfallkassen sind in global agierenden Unternehmen tätig. Auch der Anteil aus dem Ausland importierter Produkte und Arbeitsmittel erhöht sich stetig. Vor diesem Hintergrund und dem der Vision Zero setzt sich die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) für Prävention im internationalen Kontext ein.

Der Textil- und Bekleidungssektor in der Provinz Punjab ist mit etwa 15 Millionen Beschäftigten der größte Industriezweig Pakistans. Die Arbeitsbedingungen sind durch geringe Arbeitssicherheit und unzureichenden Dialog zwischen Unternehmensführung, Beschäftigten und staatlichen Institutionen gekennzeichnet.

Aktivitäten

Die Aktivitäten des IAG sind Teil des von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Programms für sichere Lieferketten in der Textilindustrie. Im Auftrag der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) berät die DGUV seit dem Jahr 2018 das Arbeitsministerium der Provinz Punjab. Ziel ist es, die Arbeits- und Sozialstandards in der Textilindustrie zu verbessern.



Unterzeichnung der Dresdener Erklärung, Islamabad, Oktober 2019

Während des mehrjährigen Projektes führt das IAG in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) und der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) Qualifizierungsprogramme durch. Beraten wird in Form von Studienreisen, Präsenz- und Online-Trainings zu konkreten Fachthemen, Hospitationen, Coachings und Webkonferenzen.

Fokusthemen der Beratung sind:

- Organisations- und Personalentwicklung für ein Arbeitsschutz-/Trainingsinstitut
- Entwicklung eines Berufsprofils und Ausbildungscurriculums für Arbeitsinspektoren und –inspektorinnen
- Monitoring von Unfällen und Berufskrankheiten in Verbindung mit Präventionskampagnen

- Netzwerk- und Changemanagement für gute Unternehmens- und Regierungsführung

Ergebnisse und Verwendung

Als Ergebnis eines Studienaufenthaltes pakistanischer Großunternehmen und der Regierung am IAG wurde im Oktober 2019 die so genannte „Dresdener Erklärung“ verabschiedet. Darin hat die Privatwirtschaft gemeinsam mit dem Arbeits- und Handelsministerium eine nachhaltige Arbeitsschutzstrategie formuliert

Seit Februar 2020 werden alle neu eingestellten Arbeitsinspektoren und -inspektorinnen nach dem neu erarbeiteten Curriculum ausgebildet.

Im September 2020 hat die Krankenversicherungsbehörde des Punjab eine App zur Erfassung von Arbeitsunfällen veröffentlicht, mit der sowohl Beschäftigte als auch Betriebe und ärztliches Personal Arbeitsunfälle direkt melden können.

Im Dezember 2020 hat der Arbeitsminister des Punjab eine Präventionskampagne zu Vision Zero ins Leben gerufen.

Mit seinem Engagement leistet das IAG einen Beitrag zu den Bemühungen der Staatengemeinschaft globale Lieferketten nachhaltig zu gestalten. Sicherheit und Gesundheit werden an pakistanischen Arbeitsplätzen gefördert und der Standard perspektivisch erhöht. Davon profitieren nationale und internationale Fachkräfte, Unternehmen, internationale Markenhersteller, Ministerien und die Zivilgesellschaft.

Der Austausch von deutschen und pakistanischen Fachkräften trägt zudem zum Wissenstransfer über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auf globaler Ebene bei. Die Erfahrungen, die das IAG im Zuge des Projekts sammelt, fließen in zukünftige Beratungsprojekte ein.

Enge Netzwerke und ein intensiver Austausch helfen dem pakistanischen Textilsektor und der Regierung, nachhaltige Arbeitsschutzmodelle flächendeckend umzusetzen. Das Projekt schafft die Voraussetzungen und Kapazitäten für einen stärkeren Wissenstransfer im Rahmen globaler Lieferketten.

2021 ist ein weiteres mehrjähriges Kooperationsprojekt gestartet. Einige Themen werden fortgeführt und um neue Beratungsthemen erweitert. Eine zentrale Rolle spielt die Konkretisierung der Präventionsstrategie sowie die Entwicklung eines Berufsprofils und Ausbildungscurriculums für betriebliche Sicherheitsfachkräfte. Damit einhergehend berät das IAG die beteiligten Trainingsinstitute zu digitalen Methoden und Fortbildungen für Trainerinnen und Trainer.

Nutzerkreis

Neben Pakistan engagieren sich DGUV und IAG mit parallelen Beratungsprojekten in weiteren Ländern wie Myanmar, Kambodscha, China, Bangladesch und Türkei. Die auf deutscher Seite Beteiligten geben ihre Erfahrungen in der Qualifizierung auch an Aufsichtspersonen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit in Deutschland weiter.

Weiterführende Informationen

- DGUV Pressemitteilung zur [Dresdener Erklärung](#)
- Webseite der GIZ zum [Projekt](#)
- Website des BMZ zum [Programm für sichere Lieferketten in der Textilindustrie](#)

Fachliche Anfragen

IAG, Stabsstellen der Institutsleitung